



### **über. morgen. Wien**

Mit den Fotos von Ouriel Morgensztern setzt das Jüdische Museum Wien eine Serie fort, die mit Harry Webers „Heute in Wien“ 1996 ihren Anfang genommen hat. Der 1920 geborene Harry Weber, der als junger Mann nach Palästina flüchtete und mit einer Waffe zurückkam – sie ist in der Dauerausstellung zu sehen – fotografierte in den 1990er-Jahren wie im Vorübergehen die Wiener jüdische Gemeinde. Seine schwarzweißen Fotos fangen aus ungewöhnlichen Blickwinkeln jüdisches Leben ein. Josef Polleross fotografierte in Farbe und übermittelte in der Ausstellung „Heute in Wien 2012“ gleichzeitig mit seiner fotografischen Beschreibung der Gegenwart auch einen Blick in die Vergangenheit. Ouriel Morgensztern's „Rendezvous in Wien“ lädt junge Besucherinnen und Besucher nun ein, einen Wiener kennenzulernen, der mehrere Heimaten hat und sich auch in Wien zuhause fühlt. Im Rahmen des Workshops „über. morgen. wien“ liegen Fotos der drei genannten Künstler bereit, um zunächst zu den Abbildungen ein im Museum ausgestelltes Bezugsobjekt zu finden. Dieses Objekt, seine Geschichte und jeweils drei Fotos der drei Fotografen setzen Schülerinnen und Schüler zu einer utopischen Geschichte zusammen und phantasieren dabei über die Zukunft „Unserer Stadt!“.

Dieses Vermittlungsprogramm eignet sich für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren im Rahmen von Lehrausgängen in den Fächern Geschichte, Politische Bildung, Geografie und Wirtschaftskunde, Deutsch und Ethik. Dieser Workshop ist auch in englischer oder französischer Sprache buchbar.